

## **Mut zur Transparenz:**

### **Die Klinik am Eichert macht ernst und veröffentlicht ihre Qualitätsdaten**

- Die Klinik am Eichert legt erstmals ihre IQ<sup>M</sup>-Qualitätsergebnisse offen und stellen sich dem bundesweiten Vergleich
- Die Ergebnisse zeigen z.B. sehr gute Werte bei der Behandlung des Herzinfarktes und Dickdarntumoren bei den Patienten
- Ziel: Qualität der Behandlung verbessern und Transparenz für Niedergelassene und Patienten

**Göppingen , im April 2010. Ab heute sind die Qualitätsergebnisse der Klinik am Eichert unter der Webadresse [www.kae.de](http://www.kae.de) abrufbar. Hier lässt sich ablesen, wie erfolgreich die Klinik Patienten bei wichtigen Krankheiten, etwa bei der Lungenentzündung oder beim Herzinfarkt behandeln. Die Ergebnisse der Klinik sind Teil einer Datenauswertung von ca. 190 anderen Kliniken in Deutschland, die der Initiative Qualitätsmedizin (IQ<sup>M</sup>) angehören. Patienten und niedergelassene Ärzte erhalten damit objektiv erhobene und umfassende Daten zur medizinischen Behandlungsqualität. Die Klinik nutzt das IQ<sup>M</sup>-Verfahren für die laufende Qualitätskontrolle und um trägerübergreifend mit Experten anderer Kliniken Verbesserungen umzusetzen.**

„Ziel ist es, unseren Patienten die bestmögliche Qualität in der medizinischen Versorgung zukommen zu lassen“, so Geschäftsführer Prof. Dr. Jörg Martin und der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Gerd Becker, „deshalb sind wir der trägerübergreifenden Initiative beigetreten. Die IQ<sup>M</sup>-Werte belegen unsere Stärken, zeigen aber auch, wo Handlungsbedarf besteht.“

Während die Klinik am Eichert bei der Behandlung des Herzinfarktes mit 8,9% eine Sterblichkeitsrate aufweist, die deutlich unter dem IQ<sup>M</sup>-Durchschnittswert 9,5% liegt, zeigen sich anderen Bereichen Verbesserungspotentiale. „Durch die Veröffentlichung unserer Werte stellen wir uns dem Qualitätswettbewerb.“ Der nächste Schritt für Geschäftsführer Prof. Dr. Jörg Martin ist es nun, mit Hilfe des sogenannten Peer-Review Verfahrens, den Ursachen der Abweichung auf den Grund zu gehen. Das Peer-Review Verfahren setzt auf den Fachaustausch zwischen IQ<sup>M</sup> -

Mitgliedskliniken und ist ein effektives Instrument zur Verbesserung der Behandlungsergebnisse. „Unser verantwortlicher Chefarzt setzt sich mit den chefärztlichen Kollegen aus anderen IQ<sup>M</sup>-Mitgliedskliniken zusammen, um gemeinsam kritische Patientenfälle auf mögliche Fehler in Abläufen und Strukturen zu analysieren. Damit werden die Schwachstellen identifiziert und Maßnahmen zur Beseitigung festgelegt“ erklärt Prof. Dr. Jörg Martin.

Damit wird das wichtigste Ziel der Initiative Qualitätsmedizin erreicht: Durch Transparenz die Verbesserung der Behandlungsqualität aktiv voranzutreiben und damit die Qualität von Kliniken insgesamt kontinuierlich weiter zu verbessern.

Weitere Informationen zu den Ergebnissen der Kliniken des Landkreises und die Initiative Qualitätsmedizin finden Sie ab dem 19.4.2010 unter:

[www.kae.de](http://www.kae.de)

[www.initiative-qualitaetsmedizin.de](http://www.initiative-qualitaetsmedizin.de)